

## **Gründonnerstag**

### **Liedervorschläge zur Auswahl**

*Gl 282 (Beim letzten Abendmahl)*

*Gl 210 (Das Weizenkorn muss sterben)*

*Gl 445 (ubi caritas et amor)*

*Gl 776 (Christus, Erlöser und König)*

*Gl 286 (Bleibet hier und wachet)*

*Gl 817 (Da wohnt ein Sehnen tief in uns)*

*Gl 724 (Alle Menschen höret)*

*Gl 184 (Herr, wir bringen in Brot und Wein)*

*Gl 728 (Kommt mit Gaben und Lob herbei)*

### **Beginn mit einem Lied**

Wir beginnen diesen Abend, an dem wir uns an Gottes gutes Handeln für und an uns erinnern.

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des HI. Geistes. Amen.**

### **Gemeinsames Gebet**

#### Variante 1

*Der folgende Gebetstext kann zu Beginn in einem gesprochen werden oder aber während des Essens an verschiedenen Stellen (siehe die in Klammern rot gesetzten Abschnitte).*

*(Alle stehen vor dem gedeckten Tisch)*

Lebendiger Gott, du bist da. In den Tagen, in denen wir uns so bedroht fühlen, sind wir zusammen in deinem Namen. Wir *(Jeden Mitfeiernden beim Namen nennen und einladend anschauen)* nehmen uns Zeit füreinander. Wir wollen von dir hören, miteinander beten und uns an das Gute erinnern, das du für uns tust. Und wir essen zusammen als Familie/als Wohngemeinschaft, wie Jesus es mit seinen Freundinnen und Freunden getan hat. Segne unser Essen, segne das Brot und den Wein (Saft), segne unsere Familie und unser Zusammensein mit dir Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

*(dieser Text kann auch an das Ende gestellt werden, wenn der ganze Text vor dem Beginn des Essens gebetet wird)*

*(alle nehmen Platz)*

Lebendiger Gott, du sorgst für uns. Unser Tisch ist festlich gedeckt, wir wollen genießen, was du uns an Essen schenkst und für alle danken, die dafür arbeiten.

*(schlichtes, aber gutes Essen, mit Wein/Saft und Brot – Essen, nach einer Weile: Zuerst trinken wir Wein/Traubensaft und erinnern uns an den Exodus damals und auch heute, evtl.*

Gespräch zu folgenden Impulsen: Warum sind die Menschen damals aufgebrochen, was hat sie geleitet, was sie ermutigt?)

### Einführung in den Schrifttext und Lesung des Evangeliums

Lebendiger Gott, du liebst uns.

Dein Sohn Jesus Christus hat mit den Jüngern Essen geteilt. Als

Zeichen seiner Liebe hat er ihnen die Füße gewaschen und sich ihnen in Brot und Wein geschenkt.

### Gemeinsames Gebet

#### 2. Variante

Lebendiger Gott, Du hast dein Volk aus der Sklaverei Israels befreit und ihm neuen Lebensraum geschenkt. Du hast uns deinen Sohn Jesus Christus geschenkt.

Heute am Gründonnerstag feiern wir hier an unserem Tisch ein Mahl zur Erinnerung. Wir erinnern uns daran, dass du Gott der Freiheit bist, der alle Sklaverei überwindet und keine Unterdrückung duldet.

Wir erinnern uns, dass Jesus Christus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat. Er hat sich zum Diener gemacht und auf alle menschlichen Herrschaftszeichen verzichtet. So ist Jesus Christus unser Maßstab für unseren Umgang miteinander.

Heute hören wir dein befreiendes Wort, teilen unser menschliches Brot. Wir können Zeichen der Liebe geben und einander dienen, wie du es in der Fußwaschung getan hast.

Guter, lebendiger Gott,

die Sehnsucht nach dir hat uns heute zusammengebracht. Segne, was wir miteinander teilen können, das Essen, unsere Gemeinschaft, die Zeichen unserer Liebe, die Sorge um die Menschen, die uns nahe sind und mit denen wir in der Ferne verbunden sind.

### Einführung zum Schrifttext

*Gerade in diesen Tagen, in der unsere sozialen Kontakte eingeschränkt sind, merken wir, wie wichtig gemeinsame Mahlzeiten sind. Auch Jesus und seine Jünger werden auf ihren Wegen immer wieder miteinander gegessen haben. In Jerusalem nun trifft sich Jesus mit seinen Jüngern zu einer letzten gemeinsamen Mahlzeit.*

*Jesus weiß, dass am nächsten Tag sein Weg zum Kreuz beginnen und dass der Jünger, der ihn noch in der Nacht verraten wird, an diesem Abend mit am Tisch sitzen wird.*

*In dieser dramatischen Situation – so erzählt es das Evangelium – tut Jesus etwas Merkwürdiges: Er steht vom Tisch auf und wäscht seinen Jüngern nacheinander die Füße. Und es wird schnell klar, dass es nicht allein eine hygienische Maßnahme ist, um die es hier geht.*

*Jesus lädt uns vielmehr ein, achtsam und solidarisch miteinander umzugehen und darin „Gott zu antworten, der uns liebt und rettet“ (Papst Franziskus).*

## **Schrifttext Joh 13,1 -15 / für Erwachsene & ältere Kinder**

*Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.*

Es war vor dem Paschafest: Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern.

Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein.

Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

## **Gemeinsam über den Schrifttext nachdenken**

Jede/Jeder vollendet für sich den Satz: Brot des Lebens, d.h. für mich ...

Die Sätze werden sich gegenseitig vorgestellt und kurz begründet.

oder

Jede/Jeder teilt den anderen mit, welche Aussage sie/ihn am meisten angesprochen hat und warum.

## **Gebet in unseren Anliegen für andere und das Geschehen in der Welt / Fürbitten**

*Nennt Namen von Menschen, Orten, die ihr Gott hinhalten wollt, damit er sie behüte und ihnen beisteht.*

## **Vater unser**

## **Segensgebet**

Gott unser Vater, dein Sohn Jesus Christus war bereit,  
aus Liebe alles für uns Menschen zu geben, selbst sein Leben.  
Damit wir das nie vergessen, hat er uns sein HI. Mahl hinterlassen.

Wir bitten Dich:

bleibe bei uns und hilf uns,  
gerecht und barmherzig zu sein,  
um so dein Reich in dieser Welt auszubauen,  
besonders dort, wo die Menschenwürde mit Füßen getreten wird.  
Stärke uns in dieser Zeit der Krise.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **Amen.**

*oder*

Guter Gott,

eine (Mahl)Gemeinschaft von dir gesegnet, gib uns heute.

Mit einer (Mahl)Gemeinschaft von dir gesegnet, stärke uns heute

Eine (Mahl)Gemeinschaft von dir gesegnet, öffne uns heute die Augen für die Not der Welt.

**Amen.**